Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1893. XIX. Jahrgang N° 52. 30. Dezember.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Zum Abonnement auf den „Nebelspalter“

XX. Jahrgang 1894

wird hiemit ergebenst eingeladen. Preis per **3 Monate Fr. 3.** —, per **6 Monate Fr. 5. 50**, per **12 Monate Fr. 10.—. Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen.**

Der »Nebelspalter« erscheint wie bisanhin; allmonatlich ein grosses politisches Farbenbild und wöchentlich 3 Seiten Illustrationen.

Die Verloosung von Werken schweizerischer Dichter für Räthsellösungen wird, da dieselbe ausserordentlichen Anklang findet, fortgesetzt. Es gelangen über **zweihundert** Bände zur Vertheilung, darunter die sämmtlichen Werke von Gottfried Keller, C. Ferdinand Meyer, Zschokke, Gotthelf etc. nebst Werken aller unserer jetzt lebenden Schweizer-Dichter.

Annoncen finden im „Nebelspalter“ die weiteste und **wirksamste Verbreitung.**

Die Expedition des „Nebelspalter“.

Neujahrswunsch.

Der Jahresgenius Europas hält Inspektion:
Die Bleisoldaten sind in Reih' und Glied hübsch aufgestellt,
Bis zu Le Beuf's Kamaschenknopf ist alles fertig schon,
Kein anderes Neujahrsgeschenk braucht man mehr auf der Welt.

Veraltet sind Lebkuchen, Zuckerbrod und Marzipan.
Statt Oberländerhäuschen kommen jetzt zum guten Jahr
Kasernchen und Gotthardbefestigungen auf den Plan;
Nichts gilt ein and'res Spielzeug mehr, das früher üblich war.

Geschenke, die zum Hauen, Schießen, Stechen nicht probat,
Will man auf keinem Kindertisch nach neuer Mode seh'n.
Ein altes Weib nur etwa, welches keinen Zahn mehr hat
Im Mund, ist einzig nicht bewaffnet mehr bis an die Zäh'n.

Sogar der Weihnachtsbaum gleicht jetzt mehr einem Arsenal:
Statt bonbons hängt man Bömbchen und statt Waffeln Waffen hin.
Der alte Kindersinn ist fort für ein und allemal! —
O welche Ironie des Schicksals findet man darin!

Man wünscht Gesundheit sich mit dem Revolver in der Hand.
Man wünscht sich gegenseitig langes Leben und sinnt nach,
Ob man nicht irgendwo ein neues Mordgewehr erfand, —
Der Frieden ist gesichert in der Diplomatensprach.